



KRAUSE & CO
HOCH-TIEF- & ANLAGENBAU GmbH

Wir bilden aus:

Tiefbaufacharbeiter/in

- Schwerpunkt Straßenbauarbeiten

Die Tätigkeit im Überblick

Tiefbaufacharbeiter/innen führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Straßen-, Rohrleitungs-, Kanal- oder Spezialtiefbauarbeiten aus.

Tiefbaufacharbeiter/innen sind vor allem in Betrieben des Tiefbaugewerbes tätig.

Die Ausbildung im Überblick

Tiefbaufacharbeiter/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).

Diese bundesweit geregelte 2-jährige Ausbildung wird in Industrie und Handwerk in folgenden Schwerpunkten angeboten:

- Straßenbauarbeiten**
- Rohrleitungsbauarbeiten**
- Kanalbauarbeiten**
- Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten**

www.krauseundco.de

Straßenbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Straßenbauer/innen bauen Haupt- und Nebenstraßen, Geh- und Fahrradwege, Fußgängerzonen sowie Autobahnen und Flugplätze. Nach dem Abstecken der Baustelle beginnen sie mit den Erdarbeiten. Sie lösen Bodenmassen, transportieren, planieren und verdichten diese. Dazu setzen sie Bagger, Raupen und Walzen ein. Auf den verdichteten Untergrund bringen sie als Unterbau meist eine Schotterschicht und weitere Gesteinsgemische auf. Den Abschluss bildet eine Beton- oder Asphaltdecke als Fahrbahn. Außerdem führen Straßenbauer/innen Pflasterarbeiten aus und stellen Randbefestigungen, Böschungen sowie Entwässerungsgräben her. Neben dem Neubau übernehmen sie auch Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an Wegen und Straßen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Straßenbauer/innen finden Beschäftigung

- im Straßen-, Rollbahnen- und Sportanlagenbau
- im Schachtbau sowie im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau
- bei kommunalen Bauämtern oder Straßen- und Autobahnmeistereien

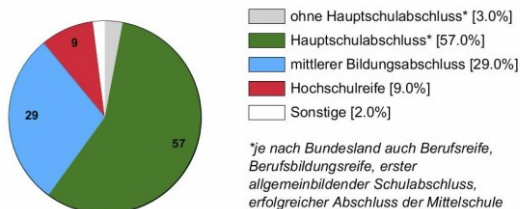
Arbeitsorte:

Straßenbauer/innen arbeiten in erster Linie im Freien auf Baustellen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2016 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Handhaben von Messgeräten und Handwerkzeugen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Glätten von Asphaltoberflächen mit Handwerkzeugen)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Verlegen und Versetzen von Pflastersteinen bzw. beim Arbeiten mit Straßenbaumaschinen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen des Baustoffbedarfs)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Wirkung von Kräften und Hebelarten)
- Chemie (z.B. beim Herstellen von Materialmischungen)
- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: 689,- € Brutto
- 2. Ausbildungsjahr: 873,- € Brutto
- 3. Ausbildungsjahr: 1.071,- € Brutto

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

